

Falk Richter

Protect me

F 1383

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Für 3 – 6 Schauspieler, Damen und Herren

TITELSUCHE

Ich habe noch immer keinen Titel für dieses Stück.

Ein Titel kann ein Auftrag sein an einen Autor.

Ein Titel kann die Richtung vorgeben, ein Thema, eine Reise, ein Titel kann anzeigen: Da soll's langgehen, das solltest du dir mal genauer anschauen.

Aber im Moment sind da immer nur all diese Krisen und Zusammenbrüche in meinem Kopf und

Ja, KRISE wäre ein guter Titel.

Dann würden wir hier einen vierzigjährigen Mann sehen, MICH, dem gerade alle Gewissheiten, alle Beziehungen und alle menschlichen Kontakte weggebrochen sind, angekommen im Zustand permanenter Erschöpfung und Rastlosigkeit in einem Körper, der sich nur noch wenige Exzesse erlauben kann ohne sofort mit Vitaminspritzen und Wellnessprogrammen bearbeitet werden zu müssen.

Dessen Vater an Schläuchen angeschlossen im KOMA liegt.

KRISE wäre gut oder

EINSAMKEIT

EINSAMKEITSEXZESSE oder

ERSCHÖPFUNG

oder

KINDHEIT, denn seit einigen Nächten kommen immer wieder diese Kindheitsbilder, und ich wache auf, und da ist nichts weiter als ANGST, einfach nur ANGST.

ANGST

ANGSTATTACKEN

plötzlich morgens und ich kann nichts dagegen tun.

Meine Eltern sterben, und ich würde gerne noch alles mit denen klären, aber ich weiß nicht genau was und wo ich anfangen soll.

Da war leider nie wirklich Nähe zwischen uns.

Und wenn da Nähe war, dann war es immer ZU NAH, so dass man es nicht aushalten konnte,

ein beklemmendes Gefühl wie eingeschlossen sein unter Wasser und langsam festfrieren.

Meine langjährige Beziehung ist weggebrochen, und

ich weiß jetzt langsam nicht mehr, der wievielte Versuch das war,

aber irgendwie verläuft das immer gleich,

und ich kann den Unterschied nicht so ganz erkennen zwischen Zusammensein und Nichtzusammensein, das könnte das Problem sein, sagt mein Therapeut. SIE BRAUCHEN DOCH NIEMANDEN BLEIBEN SIE DOCH EINFACH MAL ALLEIN, aber das fühlt sich dann nach einiger Zeit AUCH IMMER IRGENDWIE SELTSAM an.

MEIN THERAPEUT WILL, DASS ICH ALLEIN BLEIBE.

DER WILL MICH SCHÜTZEN.

ICH LEBE IN DIESER SICHERHEITSVERWAHRUNG

und habe kaum noch Kontakte zur Außenwelt.

Ich arbeite und gebe Geld aus

und erfahre nichts mehr, dass ich nicht anschließend sofort mit ihm auswerten und bearbeiten kann.

NICHTS VERWIRRT MICH.

Ich bin außerhalb der Gefahrenzone.

Da ist nur dieses Gefühl.

Ich komme nachts nach Hause, es ist Ende Dezember, und ich war für ich weiß nicht wie lange nicht mehr hier, und ich laufe durch die leere Wohnung, alles still und die Stille wird immer lauter und lauter, und ich kann nichts dagegen machen, und ich sehe mein Gesicht hinter mir im Spiegel, und ich denke

O GOTT WAS IST DAS DENN?

Ein in die Jahre gekommener Teenager,

ein erschöpftes Kind

so dünn und so

SCHUTZLOS HIER JETZT GERADE IN DIESEM MOMENT, und

ich denke an diesen Jungen auf dem Flughafen mit dem

I STILL HAVE A DREAM T-SHIRT, und mir wird klar

DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

Und das ist aus einem BUCH, das ich gerade lese,

aber das denke ich,

genau das denke ich die ganze Zeit

sonst nichts.

DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

VERSTEHST DU, DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

JA IST JA GUT, ANTWORTET DIESE STIMME, DIE AUCH ICH IST.

NEIN IST NICHT GUT, IST NICHT GUT, DAS IST ALLES GAR NICHT GUT. JETZT HIER GERADE. VERSTEH DOCH, DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH. DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH.

Ich kann mich niemandem mitteilen nicht einmal mir selbst. UND JETZT STREITEN DIE SICH WIEDER IN MIR, UND DAS MACHT MIR ANGST, also rufe ich meinen Coach an und erzähle ihm davon, und er lacht erst und sagt ES IST DOCH NUR EIN BUCH, MEIN GOTT, LEG DICH IN DIE BADEWANNE UND NIMM DIESE GLOBULI IN DER 200er POTENZ UND, aber so einfach lass ich mich diesmal nicht

abwimmeln, NEIN VERSTEHST DU, DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH, DER MEINTE DAS NICHT IRONISCH, und er seufzt und sagt, Okay, hast du nen Block da irgendwo und Filzstifte, mal bitte mal all deine Träume und innersten Wünsche auf einen großen Block und und ruf mich zurück, und dann sitze ich da für den Rest des Abends mit einem DIN A 3 Block und knie auf dem Fußboden meiner 4 Zimmerwohnung und male mit Buntstiften die LANDSCHAFT MEINER VERBORGENEN SEHNSÜCHTE UND TRÄUME und, o Gott, ALLES NUR ABSTRAKTE FORMEN, ICH KANN ABSOLUT ÜBERHAUPT NICHT ERKENNEN WAS DAS DA EIGENTLICH SEIN SOLL, WAS ICH DA MALE, O GOTT, was mache ich hier auf dem Fußboden dieser seltsam unbehausten Wohnung neben mir mein Koffer SONST NICHTS nur das Summen des leeren Kühlschranks und der Alarmanlage. WAS BESCHÜTZT DIESE ALARMANLAGE HIER EIGENTLICH?

Auf dem Weg ins Badezimmer nehme ich dieses Buch in die Hand und schlage einfach eine Seite auf. PLÖTZLICH WAR ICH AN DIESER STELLE IN MEINEM LEBEN steht da, und dieser Satz löst eine solche Panikattacke aus: Wo bin ich denn? An welcher Stelle, wo? Und was lebe ich eigentlich? Ich schlage weiter: DIE RÄUME DIE ICH BETRETE STERBEN.

VIELLEICHT BRAUCH ICH JETZT EINFACH SEX OHNE VIEL WORTE.

Aber eigentlich will ich keinen Sex, ich will Nähe, rumsitzen, nichts sagen, sich leicht berühren, einfach nur anwesend sein, so etwas fast Unmerkliches, jemand, der da ist, aber keine Forderungen stellt, jemand, der da ist, aber die Dinge nicht verkompliziert, eine unauffällige Anwesenheit, eine angenehm einfache Abwesenheit.

Plötzlich sehe ich meine Reflektion in der Fensterscheibe: EIN ERSCHÖPFTES EINSAMES KIND.

Bleib!

Geh nicht, geh!

Beschütz mich!

Was wollte ich noch mal?

Ach ja, einen Titel für dieses Stück - irgendwas mit Schutz wäre gut.

SCHUTZ VOR DEM LEBEN

EIN LEBEN IN SCHUTZ UND ANGST

WAS WOLLEN SIE?

- Wissen Sie damit kommen Sie nicht weiter.

- Was?

- Damit mit dieser, mit diesem, dieser Haltung damit, ich meine WAS WOLLEN SIE?

- Das weiß ich nicht.

- NATÜRLICH WISSEN SIE DAS, JEDER WEISS DAS.

- Nein, niemand weiß das, niemand.

Pause

Niemand weiß, was er will, niemand. *Kurze Pause* Niemand, den ich kenne, weiß das.

- DAS IST DOCH UNSINN.

- Nein das ist kein Unsinn.

- Gibt es irgendetwas, das ihnen Freude macht?

- Was?

- Ob es irgendetwas gibt, das ihnen Freude macht?

- Darum geht es doch gar nicht, ich will wissen, wie ich leben soll, das will ich von Ihnen wissen, das will ich endlich wissen DAFÜR BEZAHL ICH SIE VERDAMMT NOCHMAL.

DER ORDNER MEINER JUGEND

Ich wollte über meine Eltern schreiben, aber

das ist jetzt alles weg.

Wir haben auch nie wirklich miteinander gesprochen und

Dein Vater ist zusammengebrochen, der

Ich versuche das zu beschreiben, aber ich,

ich weiß ja gar nicht mehr, was ich in dem Moment gefühlt habe.

Eher die Frage, wie löst man jetzt all das Organisatorische.

Prozess der Auflösung und Verwirrung.

Rechnungen, Verträge, Versicherungen, Bankauszüge, Depotunterlagen,
Quittungen, Belege.

Es war nicht mehr zu erkennen, was meine Eltern in ihrer Verwirrtheit alles
unterschrieben hatten.

Wer ihnen da welche Rendite versprochen hatte und

Die hatten völlig den Überblick verloren.

Teleshopping, Großeinkäufe,

Komplexe Immobilienfonds.

Das Geld war weg oder auf Jahre gebunden.

Meine Schwester und ich verbrachten Tage und Nächte damit all diese Unterlagen
zu sortieren,

herauszufinden was sie alles unterschrieben und gekauft hatten,

durchsuchten ihre Ordner nach Anhaltspunkten,

trafen auf diese Kisten.

Fotos

Schriftstücke

Dokumente

Und dabei fand ich es plötzlich: alles, was ich je irgendwo als Notiz auf einem Zettel vermerkt hatte, jeder Brief, der je an mich geschickt wurde, all meine Tagebücher und jugendlichen Romanfragmente, da lagen sie als Kopien in mehreren Kisten verpackt. Die hatten das alles aus meinen Schränken und unterm Bett und aus allen Schubladenverstecken herausgezogen, und meine Mutter hatte das abgetippt und mit handschriftlichen Notizen versehen, abgeheftet. 100 Kisten mit abgeschrieben Zetteln, der Ordner meiner Jugend. Jetzt lagen sie da.

//

Sag mal

WAS IST DAS?

Alles zu deinem Schutz

wir wollten, wir mussten

weißt du

du warst immer so ein

wie soll ich sagen

zerbrechliches

du warst nicht sehr stabil als Kind

wir hatten Angst und

das war nicht gegen dich

das war zu deinem Schutz

wir wollten dich schützen

Mich beschützen?

Wir hatten Angst, dass das alles, diese Welt, alles

zuviel?

werden könnte und

wir wollten nur sicher gehen, dass dir nichts

wir wollten nur sicher gehen

(Pause)

//

Mein Vater an den Schläuchen, hinter einer Maske zappelte er und rang nach Luft, sah aus wie ein riesengroßer Frosch, tiefgekühlt mit Eispacks, die von außen um seine Organe geschnallt waren, und wachte immer für Sekunden aus seinem Koma auf, lag da, und plötzlich sprachen all diese Sprengungen die Menschen wie die wegrennen auf der brennenden Brücke und in die Tiefe stürzten oder einfach auseinandergerissen wurden durch die Wucht des Aufschlages, all das sprach aus ihm heraus in wilden abgehackten Sätzen. Ein panischer tiefgekühlter Frosch hinter einer Sauerstoffmaske mit einer Armada aus fiependen sirrenden Computern hinter sich, die seinen Herzschlag überwachen, bricht das Schweigen.

Diese Brücke und die liefen dann da alle weg diese Schreie und,

siehst du, jetzt beißen die sich wieder die Köpfe ab.

Was?

Da, da drüben beißen die sich wieder gegenseitig die Köpfe ab.

Papa, was siehst du da?

Da an der Wand, da liegen die doch und jetzt rennen sie los, und aber zu spät die, nein, das schaffen die nicht mehr und

Aber das war doch alles am letzten Tag vor Kriegsende.

Die hätten wir doch auch leben lassen können.

Wir wussten doch alle, dass das jetzt vorbei war, aber

Das war auch ein Schmerz, weil

Das begreift ja keiner.

Ich war doch 16.

Und ich hab das doch geglaubt.

Das war doch gar nicht zu verstehen, warum wir Deutschen plötzlich alles verlieren sollten, wir

Wir waren doch eine große Nation und wir haben doch daran geglaubt, dass

Wo warst du denn? Wo genau?

Wieso willst du das wissen?

Welche Stadt, sag mal, in welcher Stadt hast du diese Brücke gesprengt, ich

Warum interessiert dich das? Ist doch egal. Da wurden doch massenhaft Brücken gesprengt auf allen Seiten, und das ist doch jetzt alles vorbei, das ist

Aber das lebt in dir.

Und diese Angstzustände die spüre ich doch auch und ich weiß nicht, woher die kommen, ich

//

5 Uhr 51

HOTELZIMMER NACHTS

Ein Mann etwa vierzig Jahre alt liegt auf seinem Sessel

müde

erschöpft

kann nicht schlafen

schaut auf seinen Laptop

all diese abgebrochenen Fragmente

zieht sich langsam aus

schaut auf seinen Körper

diese Haut hier

dieses

dieser dieses

o Gott

schaut vor sich hin

Augen zu müde, um

irgendetwas zu erkennen

LOHENGRIN / INTERNATIONALES HEALTH RESORT

5 Uhr 51

Hotelzimmer nachts

Die Musik von Richard Wagner auf einem i pod

Ein Fotoband über den zweiten Weltkrieg

Briefwechsel zwischen der Familie Wagner und Adolf Hitler

Ein Buch über die Architektur Albert Speers

UNRUHE SCHLAFLOSIGKEIT

DIESER KÖRPER, ICH MAG DEN NICHT MEHR, ICH WEIß NICHT MEHR, WAS

ICH DAMIT MACHEN SOLL, DER KANN NICHTS MEHR, DER MACHT MICH

NICHT GLÜCKLICH.

Ausgebrannt leer

Wenn dieses Stück ERSCHÖPFUNG heißen würde, dann würden wir einen sehr einsamen Mann sehen, z. B. einen in die Jahre gekommenen Jungregisseur, der den Auftrag bekommen hat, Wagners Lohengrin zu inszenieren, HITLERS LIEBLINGSOPER, ein völlig überbewertetes Stück, wie er findet, mit schaurig dummer Handlung und schmieriger, alle Reflexion verklebender, sentimental-trivialer Musik, das er NICHT AUSSTEHEN KANN UND ZU DEM IHM ABSOLUT NICHTS EINFÄLLT, aber er will den Ruhm, die Ehre, das Geld, und er betrügt und belügt sich selbst und findet Sätze, die sagen: Dies ist ein sehr interessanter, hochbrisanter, aktueller Stoff, der auch heute EINE ENORME EMOTIONALE RELEVANZ entfalten kann, gerade in Zeiten der globalen Finanzkrise, wo sich die Menschen wieder nach einem Retter sehnen, einer Lichtgestalt, die uns schützt, beschützt, uns all unsere Probleme und Ausweglosigkeiten abnimmt, und die uns aus diesem Tal der hochkomplexen internationalen Verstrickungen eines nicht mehr überschaubaren Marktes, der uns wie ein Sturm hin und herschleudert, ohne dass wir irgend eine Richtung erkennen können, hinausführt zurück an die verschüttete Quelle all dessen, was uns abhanden gekommen ist in den letzten Jahren. SUBSTANZ. DIE SUBSTANZ LEBEN/ DIE SUBSTANZ LEIDENSCHAFT/ DER GLAUBE/ DIE LIEBE/ DAS ECHTE UNVERSTELLTE UNBEARBEITETE GEFÜHL.

Und er liegt da in seinem Hotelzimmer in Shanghai im 27. Stock, wohin er sich zurückgezogen hat, und er schaut raus, und aus dem Nebel wächst nun langsam dieses neue faschistoide radikalkapitalistische Empire und wir sehen Nokia, Sharp, Toyota, Siemens, Nike Schriftzüge in wilden Neonfarben und 20 mal 30 Meter lange Werbeflächen, die von großen Schleppkähnen den Yangste River entlang gezogen werden, wo die Helden Beckham, Clooney, Pit, Obama, die Lohengrins unserer Zeit, Versprechen abgeben, die nie ein Mensch einlösen wird können, und er liegt da und er hört diese Wagnermusik auf seinem i pod und er denkt an seinen Vater, der irgendwo tiefgekühlt im Koma an Schläuchen hängt und dessen Herz künstlich am Leben gehalten wird, und der immer mal wieder für Sekunden aus seinem Koma erwacht und von den Zivilisten, Frauen, Kindern und dieser Brücke erzählt,

und er denkt:

Nein, ich will da nicht rein in diese sentimental verklebte Scheiße
die Welt meines Vaters.
Diese dämlich geschwollene Sprache
"Nie sollst du mich befragen
noch wissend Sorge tragen".
Diese saudumme nicht mehr nachvollziehbare sentimentalvertriebene Handlung,
das ist unsere große deutsche Tradition.
Ich halt das nicht aus.

Er packt seinen Koffer.
Fährt zum Flughafen.
Er steigt in den Flieger nach Bangkok.
Dort erwartet ihn der Chauffeur des Internationalen Health Resorts PROTECT ME!
und fährt ihn in einer dreistündigen Autofahrt, auf der dreimal das Tape RELAXING
SOUNDS A GUIDE TO YOUR INNER WORLD durchlauft über staubige Straßen
vorbei an riesigen Werbeflächen mit seltsamen Schriftzeichen und kaum mehr
verkehrstauglichen Mopeds, an denen sich ganze Familien festklammern ohne
jegliche Sicherheitsvorkehrungen, alle Geschwindigkeitsbegrenzungen ignorierend
Richtung Abendsonne und Meer.

Er kommt an.

Er steigt aus.

Alles wird ihm abgenommen.

Der Koffer.

Seine Sorgen.

Sein Leben.

Er muss sich diesen Leuten nur anvertrauen.

Er legt sich hin.

Und die bewegen seine eingerosteten Glieder.

Er schaut auf die Palmen, den Himmel.

Er legt sich auf einen gynäkologenähnlichen Stuhl, man führt einen kleinen Schlauch
in seinen Anus ein und saugt allen Dreck all die Scheiße, die sich dort in den letzten

Jahren und Jahrzehnten in den Windungen seines Dickdarms und Zwölffingerdarms angelagert hat aus ihm heraus.

Das ist sehr schmerzhaft, und man muss oft weinen, denn mit all dieser Scheiße, die sich da so festklammert in den entlegensten Verästelungen, strömen auch alle verborgenen Erinnerungen an die Oberfläche.

Und die sind nicht immer angenehm.

Ich glaube mein ganzes Leben bestand daraus durchzuhalten, weiterzumachen, nicht aufzugeben.

Das wurde mir so mitgegeben aber ich weiß gar nicht, warum.

Ich hatte ja überhaupt kein Ziel vor Augen, außer nicht unterzugehen.

Ich weiß auch heute noch nicht so recht, wo ich hin will.

In diesem Resort gibt es

Keine Kinder.

Keine Handies.

Keine Laptops.

Keine Kameras.

Keine i pods.

Keine laute Musik.

Das ist da alles nicht erlaubt.

VERBOTEN

In dem Resort gibt es

Kein Geld.

Und kein Alkohol und nur selbst angebautes Essen.

Und man steht morgens um sechs auf und macht Yoga.

Und dann geht man ans Meer und nimmt ein kleines Frühstück ein,

und macht etwas Stretching,
und dann geht man schwimmen,
und am Strand entlang spazieren,
geht in die Sauna
und trifft einen Coach, mit dem man all seine Sorgen bespricht.

Und der macht dann unterschiedliche Pläne,
an die man sich halten kann:

Was esse ich?

Was gucke ich im Fernsehen oder Kino?

Was trinke ich und wie viel?

Welche Muskelgruppen trainiere ich?

Was lese ich?

Wann schlafe ich und wie viel?

Wie organisiere ich meine Freundschaften?

Wie schaffe ich kleine Zwischenräume zwischen Arbeit und Privatleben?

Wie schaffe ich mir überhaupt ein Privatleben?

Was ist das überhaupt EIN PRIVATLEBEN inwieweit unterscheidet sich das von meiner Arbeitswelt, und ist das nicht etwas für ARBEITSLOSE, die den ganzen Tag zuhause rumliegen WEIL SIE NICHTS ZU TUN HABEN UND NICHT GEBRAUCHT WERDEN? EIN PRIVATLEBEN was meint der damit, dieser nette Heilpraktiker mit der sanften Stimme? Was soll das sein? Und wieso hält der die ganze Zeit seinen Mittelfinger auf meine Stirn UND ÜBT EINEN LEICHTEN DRUCK AUS während er mir AUSTRALISCHE BUSCHBLÜTEN unter meine ausgestreckte Zunge träufelt die angeblich meine dysfunktionale BINDUNGSFÄHIGKEIT wieder ins Gleichgewicht bringen sollen?

Gemeinsam mit Freunden kochen und dabei lachen.

Ein neues Fischgericht ausprobieren zum Beispiel und anschließend über Kunst, Musik, Theater, Kino, Literatur, Sport, Reisen, Mode, Politik oder auch Beziehungsprobleme eine angeregte Unterhaltung führen.

Witze machen.

Die Dinge leicht nehmen.

Aber meine Freunde sind ja nie in der Stadt, in der ich mich gerade aufhalte und auf Facebook und über Skype kann man einfach nicht so richtig gut zusammen kochen. Den Garten umgraben? Aber wie mach ich das, ich habe ein Arbeitsloft, in dem ich ab und an auch übernachte, und ansonsten lebe ich im Hotel.

Kaufen Sie sich doch einfach einen Garten und dann fliegen Sie da ab und an hin und graben den um.

ICH SAGE IHNEN, DAS BERUHIGT UNGEMEIN.

Wenn Ihnen das zu aufwändig ist, kaufen Sie sich einfach eine Schaufel,

gehen heimlich nachts in den Park,

und graben da die Beete um.

Bei mir ist kein Park.

Ach schauen Sie einfach mal irgendwo in Ihrer Straße steht bestimmt ein Baum,

sprechen Sie mit dem,

geben Sie dem Wasser, BERÜHREN SIE DIESEN BAUM

und Sie werden sehen WIE VIEL LIEBE SO EINE PFLANZE GEBEN KANN,

aber passen Sie auf, dass Sie niemand dabei sieht,

sonst werden Sie eventuell abtransportiert und mit Medikamenten abgefüllt,

und das ist nicht so gut für Ihre Verdauung,

das irritiert in der Regel den sensiblen Bereich im Zwölffingerdarm, und der ist sehr wichtig für Balance und Kreativität UND REGULIERT DAS ANGSTCHAKRA, und das ist bei Ihnen ohnehin völlig außer Kontrolle geraten.

Vergessen Sie nie: SIE SIND DAS ZENTRUM DES UNIVERSUM.

Sagen Sie sich DAS HIER IST MEIN UNIVERSUM.

Alle anderen sind da nur ZU GAST.

Und wenn die IHRE AURA STÖREN, dann schmeißen Sie die einfach raus.

Aha, gut, okay. Aber da ist im Grunde niemand mehr übrig. Ich glaube, ich hab schon alle rausgeschmissen und mein Universum ist irgendwie gerade sehr kalt und einsam und leer. Da sind einfach zu viele Sonnensysteme erloschen in meinem Universum in den letzten Jahren und

Er bricht ab.

Er legt sich an den Pool.

Er schaut sich um und sieht

Nur reiche Leute mit seltsam unförmigen schlappen Körpern, die sie hinter sehr teuren Markenklamotten verbergen, die traurig und einsam vor sich hinschauen, allein am Tisch vor ihrer Algensuppe sitzen und sich an einem vollkommen debilen Buch von Dan Brown oder einem dieser schwachsinnigen Debilautoren festklammern.

Alle sind fett.

Keiner lächelt.

Alle sind müde.

Alle halten sich an etwas fest, das ihnen keine Substanz gibt.

Stille.

Ich muss einfach mal zu mir kommen.

Aber was finde ich dann da vor in mir?

O je.

Gar nichts.

Ich will mich nicht erinnern.

Ich will nicht wissen, wer ich hier und heute bin.
Ich will das alles nicht.
Ich weiß überhaupt nicht, was ich will.

ALLES IST SO ENTSETZLICH TRAUERIG UND EINSAM

denkt er und

schaut auf seinen Körper, der irgendwie keine Energie mehr hat.

WO IST DIE DENN BLOSS HIN DIESE ENERGIE IN DEN LETZTEN JAHREN?

WAS HABE ICH DENN BLOSS MIT MEINEM LEBEN GEMACHT?

WO IST DENN DAS?

WO IST DENN BLOSS MEIN LEBEN GEBLIEBEN?

UND WIESO HABE ICH KEINEN ZUGRIFF MEHR DARAUF?

Er geht auf sein Zimmer und schaltet heimlich sein Telefon ein.

Zweihundert Anrufe in Abwesenheit.

Hundertsechsfünfzig ungelesene SMS.

DIE SOLLEN MICH ALLE IN RUHE LASSEN.

Ich muss jetzt einfach mal mit irgendwem reden, irgendjemand, der mir NAH ist, aber wer könnte das sein?

Ihm fällt niemand ein.

Er schaut durch die Kontaktliste seines Iphones.

Alles nur berufliche Kontakte.

Plötzlich trifft er auf einen Eintrag, den er schon fast vergessen hatte.

Da war doch irgendwas. (*kurze Pause*)

Er ruft seine Freundin an.

Die wir hier jetzt mal Alexandra nennen.

Eine Schauspielerin.

Sie träumt von der großen Karriere in Hollywood und hat nun nach zehn Jahren erfolglosen Castings in den USA endlich einen Part in einer History-Fernsehsoap als KZ-Aufseherin bekommen und versucht sich gerade mit Lee Strassberg Einfühlungstechniken, die sie bei einem Workshop in der Nähe von Nürnberg kennen gelernt hat, auf die Rolle vorzubereiten. EINS ZWEI EINS ZWEI STEHENBLEIBEN, sie nimmt ab, LOHENGRIN dröhnt aus ihrer Stereoanlage.

ICH FASS ES NICHT, MACH BITTE DIESE SCHEISSE AUS.

BELEIDIGE NICHT DIE MUSIK DES FÜHRERS, SONST LEGE ICH SOFORT WIEDER AUF.

Diese gestörte Borderlinerin ist tatsächlich alles, was ich an Beziehungsversuchen noch habe auf der Welt, das muss man sich mal vorstellen!

Stell dir mal vor, wir hätten den Krieg nicht verloren.

Was? Wer wir?

WIR DEUTSCHEN.

Mach diese Musik aus.

Diese Musik ist so wunderschön, ich muss immerzu weinen während ich diese Musik höre, SIE BEWEGT MEIN HERZ. Stalingrad haben wir zwar verloren, da waren wir schwach, aber nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sind wir nun doch noch ans Ziel gekommen: Niederschlagung der Bolschewisten und eine Führungsrolle innerhalb der Europäischen Union. Wir sind Exportweltmeister. Und wenn durch diesen Finanzwahnsinn nun bald auch der amerikanische Führungsanspruch in Frage gestellt wird, und sich die USA, die arabische Welt und China gegeneinander aufreiben, wird Deutschland als Führungselite innerhalb einer erstarkten Europäischen Union die Weltvormachtstellung...

SAG MAL treibst du es nicht etwas zu weit mit dieser EINFÜHLUNGSMETHODE? Und jetzt mach bitte diese Musik aus, mir wird ganz schummrig.

DIE MUSIK DES FÜHRERS WIRD NICHT AUSGESTELLT. Der Führer musste das deutsche Volk verlassen, so wie Lohengrin, denn das deutsche Volk war noch nicht reif für seine Erlösung. Der Führer wollte das deutsche Volk zum Endsieg führen, aber das deutsche Volk hat sich nicht führen lassen, es war des Führers unwürdig, und erst jetzt in einem erstarkten Europa unter deutscher Führung mit Angela und

Guido werden wir endlich die Weltmachtstellung antreten die uns seit 1945 zugestanden hat.

UM GOTTES WILLEN, WAS REDEST DU DENN DA?

Ich bereite mich auf meine Rolle vor. EINE WELT OHNE NATIONALSOZIALISMUS WILL ICH MIR EINFACH NICHT VORSTELLEN das ist mein einziger Satz in dieser dämlichen Serie ansonsten sage ich nur etwa fünfundzwanzig Mal EINS ZWEI SCHNELLER EINS ZWEI STEHENBLEIBEN am Ende habe ich eine ergreifende Szene: Ich stehe am letzten Tag des Krieges kurz vor der Kapitulation unter einem Bild Friedrich des Großen, höre Lohengrin und sage EINE WELT OHNE NATIONALSOZIALISMUS WILL ICH MIR EINFACH NICHT VORSTELLEN und erschieße mich.

Wir hören einen Schuss und Alexandra fällt tot um. Ein Teil ihres Gehirns spritzt gegen die Stereoanlage, die Musik verstummt. Endlich Stille.

Nein, Unsinn. Ich würde dieses Stück hier gerne NICHT DEUTSCHE GESCHICHTE nennen, und ich würde auch gerne, dass DER FÜHRER in diesem Stück keine große Rolle spielt. Und auch Wagner und Lohengrin sollten EINFACH IN DIESEM STÜCK NICHT WEITER VORKOMMEN.

Gehen wir also noch mal ein paar Schritte zurück und nehmen eine andere Abzweigung.

Er ruft seine Freundin an.

Die wir hier jetzt mal Anna Karenina nennen.

Abgelehnt.

Die wir hier jetzt mal Jenny-Bianca nennen.

Die beiden haben sogar eine gemeinsame Wohnung, nur wohnen sie nicht darin.

Sie haben sogar eine Beziehung, aber die führen sie nicht.

Diese Frau ist irgendwie der einzige emotionale Bezugspunkt, den ich noch habe.

Das muss man sich mal vorstellen.

Sie ist Schauspielerin.

UND SIE HÖRT NICHT LOHENGRIN. Sie kennt Lohengrin gar nicht, sie hört Lady Gaga oder Shakira, aber sie hört IN KEINEM FALL WAGNER.

Sie sitzt zuhause an drei ihrer vier Handies und kann sich nicht entscheiden, ob sie am Tag der Kleistpremiere in Wien lieber die Kostümanprobe für den Tatort in Stuttgart oder den Frischkäsespot in München terminieren sollte und diskutiert das gerade angestrengt verhetzt mit ihrer Agentin Claudia, während unten das Taxi wartet für dieses Lifestyle Shooting für Allegra, das sie auf dem Weg zu den Drei Fragezeichen und das Geheimnis des verschwundenen Weckers Hörspielaufnahmen noch mitnehmen wollte, all das kurz vor einem Kurztrip nach Ibiza mit ihrer Künstlerfreundin Sibylle, mit der sie dort kurz mal runterkommen und auskühlen wollte und sich mit diesem neuen History Doku Drehbuch beschäftigen wollte, das da gestern noch auf den Tisch geflattert ist und einfach SO GEIL KLINGT, DAS GANZE PROJEKT und sie sich bis übermorgen entscheiden muss, ob sie da zusagt oder nicht und sie hier in Berlin sowieso niemals zur Ruhe kommen würde schon allein, weil ihr Freund Stefan gerade in den Endproben steckt zu seinem Projekt mit diesen

Moment mal, wieso Stefan, ich dachte, ich sei dein Freund.

Bist du auch, also bist du AUCH.

Aber, was, wieso?

Hör mal, du bist nie hier, ich meine, wir sehen uns einfach nie, und ... das ist auch nicht schlimm, ich meine, das ist völlig in Ordnung, niemand sieht sich, zumindest nicht live, aber ich kann hier nicht die ganze Zeit allein rumhängen, Mann, ich komm abends nach Hause, und da bin ich müde und da will ich was erleben und da will ich vor allem nicht hier rumsitzen und darauf warten, dass du mich anrufst und mir erzählst wie kaputt und müde du bist und wie scheiße grade alles läuft, da will ich einfach mal, dass hier so n junger Typ rumliegt und ...

Du es tut mir leid, aber der ähm, der Stefan kann einfach super gut ficken, und ich hab nur dieses eine Leben und ich muss versuchen, in dieses eine Leben so viel reinzupacken wie möglich, ein Leben ist einfach zu wenig, und ich hab eines mit dir und ich hab eines mit Stefan, und ich hab auch noch ein paar andere Leben, aber das ändert nichts daran, dass ich dich immer noch mag, und dass ich ab und an an dich denke, und ich freu mich schon, wenn wir uns dann im Herbst oder Frühjahr, ich weiß es nicht mehr so genau, ich hab mir das aufgeschrieben, wenn du zurück bist wieder sehen und dann

Er legt auf.

Stille.

(kurze Pause)

ALLES IST SO ENTSETZLICH TRAUERIG UND EINSAM.

Und ich kann nichts dagegen tun.

Denkt er und

Wer ist überhaupt dieser Stefan?

Der ist 10 Jahre jünger als ich und macht diese total wilden abgefahrenen Performances, veröffentlicht so radikale Kurzprosa auf seiner eigenen Homepage und ist irgendwie sensibel, intelligent, aggressiv, innovativ, witzig, sieht gut aus, ist super erfolgreich und kann total gut ficken und ich

Ich

Ich

Ich nicht.

Er schaut aus dem Fenster seines kleinen Thai Pavillon im INTERNATIONAL HEALTH RESORT "PROTECT ME!"

Dicke erschöpfte Fondsberater stehen in der Abendsonne und machen Tai Chi.

Dieser Ort ist ein Lazarett,

denkt er.

Wie das Lazarett in das mein Vater 1945 eingeliefert wurde, nachdem er und seine Kameraden Europa in Schutt und Asche gelegt haben.

Er schaut auf eine Gruppe erschöpfter Männer um die vierzig die mit einem frisch gepressten ENERGY BOOSTER am Pool liegen und sich mit Klangschalen neu ausvibrieren lassen.

Hier werden all diese verwundeten Finanzspekulanten und Hedge Fonds Manager eingeliefert, um sich mit buddhistischen Heilpraktiken fit machen zu lassen für die ökonomischen Angriffskriege, die Europa erneut in Schutt und Asche legen werden,

denkt er.

UND DAS KOTZT MICH AN.

Er will seinen besten Freund anrufen.

Aber er hat keinen besten Freund, er hat nur Leute für die er bezahlt.

Also versucht er seinen Therapeuten anzurufen.

TOM DER SKYPE THERAPEUT, der jederzeit und überall für ihn zu erreichen ist.

Die Therapie-Flatline ein Superangebot mit endloser Redefreiheit.

Für 2750 Euro im Monat ist Tom jederzeit und überall per Handy oder Skype für ihn erreichbar.

Er will sich einfach ausheulen und erzählen wie traurig und einsam und scheiße alles ist.

Und von diesem Gefühl, das er gerade hat.

DAS IST DOCH KRIEG.

DIESE FINANZKRIEGE, DAS SIND DOCH AUCH KRIEGE.

Und hier liegen all diese Verwundeten und Verletzten dieser Wirtschaftskriege herum und lassen sich mit buddhistischen Heilpraktiken wieder fit machen.

Das ist doch ein Kriegszustand jetzt hier und

wir müssen doch etwas machen.

Diese Finanzspekulant machen hier alle Yoga und Watsu Therapie mit den Geldern aus den staatlichen Rettungsfonds.

Die liegen hier alle rum und ruhen sich aus und

wir müssen doch irgendwas machen, aber wir machen nichts und

die behaupten einfach, dass die gesamte Wirtschaft zusammenbricht, wenn die Regierungen sie nicht retten mit Milliarden von Steuergeldern, und

das macht mich unendlich wütend, und ich weiß grad nicht wie ich meine Wut beruhigen kann.

HILF MIR DOCH MAL BITTE.

Aber Tom geht nicht ran.

Tom hat nämlich ganz andere Sorgen.

Tom sitzt nachts mit einem Whisky in der Hand allein im 2. Stock eines Konferenzhotels in Saarbrücken und denkt

MANN IST DAS ALLES TRAUERIG UND EINSAM UND SCHEISSE.

Er hat am Abend einen Vortrag gehalten über WUTMANAGEMENT und wollte danach einfach mal ein bisschen Spaß haben, aber das hat irgendwie nicht geklappt.

WUT ist etwas, das Ihnen nur schadet,

hat er den Angestellten einer mittelgroßen Drogeriemarktkette in Saarbrücken erklärt, denen zuvor im Zuge der Finanzkrise gerade das Weihnachtsgeld gestrichen wurde.

WUT zerstört Ihre Fähigkeit, in eine reibungslose effiziente Kommunikation mit anderen Menschen zu treten.

Wenn Sie WUT spüren, dann sollten Sie davon ausgehen, dass irgendetwas in ihrem Leben nicht stimmt.

Vielleicht Ihre Beziehung zu Ihren Eltern.

Vielleicht Ihre Beziehung zu ihrem Körper.

Vielleicht Ihre Beziehung zu Ihrem Partner.

WUT ist immer ein kindliches Gefühl und ein Zeichen dafür, dass Sie mit sich selbst nicht im Reinen sind,

dass Sie den Weg zu sich selbst noch nicht gefunden haben.

Wenn Sie wütend sind, nehmen Sie diese Wut und schauen Sie sich diese Wut in Ruhe an.

Ziehen Sie eine Grenze zwischen sich und Ihrer Wut.

Lassen Sie Ihre Wut nicht an Sie herankommen.

Wer wütend ist, ist verletzbar.

Wer wütend ist sagt: „Ich bin schwach“.

Reagieren Sie gelassen.